

Darmkrebs vorbeugen und behandeln

Darmkrebs zählt zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Jährlich erkranken rund 70.000 Menschen daran. Ab dem 50. Lebensjahr steigt das Erkrankungsrisiko. Ursachen für die Entstehung von Darmkrebs sind erbliche Veran-

lagungen, chronisch entzündliche Darmerkrankungen und eine ballaststoffarme Ernährung. „Das Tückische an Darmkrebs ist, dass er im Anfangsstadium meist keine Beschwerden verursacht und deshalb oft erst zu spät entdeckt wird. Ein Patient

kann bereits seit 10 bis 15 Jahren Polypen haben, ohne etwas zu bemerken“, warnt Dr. Detlev Debertshäuser, Facharzt für Visceral- und Gefäßchirurgie an der Emma Klinik in Seligenstadt. „Deshalb sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen so ungewohnt wichtig. Denn je früher Darmkrebs erkannt wird, desto größer ist die Chance auf eine Heilung.“ Warnsignale können Blut im Stuhl, krampfartige Bauchschmerzen und starker Gewichtsverlust sein. Die zuverlässigste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs ist eine Darmspiegelung. „Dabei wird



Dr. Detlev Debertshäuser

mit einem dünnen, flexiblen Schlauchsystem, das mit einer

Videokamera ausgerüstet ist, der gesamte Dickdarm bis zum Dünndarmübergang untersucht. Großer Vorteil hierbei ist: Veränderungen und gutartige Polypen werden nicht nur erkannt, sondern können auch direkt entfernt werden“, so Dr. Debertshäuser.

Weitere Informationen zu Vorbeuge- und Behandlungsmaßnahmen bietet ein Informationsabend zum Thema Darmkrebs am 29. März, 19.00 Uhr im Riesensaal in Seligenstadt.

Ihr Fach...